

NRC 12.2.2015

Junge Klassen auf hohem Niveau

Schulbasketball Stadttitel vergeben – bei den Mädchen wurde stark gespielt

Freiherr, Bertha und die GSA dominierten bei den Basketball-Stadtleistungen der weiterführenden Schulen. In vier Wettkampfklassen (WK) wurden die Titel der Mädchen und Jungen ausgeteilt. Bei den Finalrunden der Mädchen waren in den WK II, WK III und WK IV je drei Schulen vertreten. In der WK I wurde Elsa kampfflos Meister.

Fachleiter Jürgen Pluta vom Ausschuss Schulsport freute sich über das hohe Niveau in den jüngeren Mädchenjahrgängen. Freiherr, Sophie und die Gesamtschule Althausen präsentierten im Wettbewerb WK IV (Jahrgänge 2001-04) temporeichen und technisch versierten Basketball. Letztlich setzte sich FvS nach umkämpftem Turnierverlauf dreier Teams auf Augenhöhe nach zwei Siegen (20:16 gegen GSA, 26:6 gegen Sophie) durch: Sophie, das durch verletzungsbedingte Ausfälle im letzten Gruppenspiel gegen FvS etwas abbaute, belegte nach dem knappen Sieg gegen GSA (23:22) Rang zwei.

FvS-Vorsprung wird kleiner

In den WK II (1997-2000) und III (1999-02) gingen die Mädchentitel wie in den Vorjahren an Bertha. Allerdings musste sich die Mannschaft von Sportlehrerin Kirsten Grindberg in der WK III gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Im Endspiel gegen das von Sportlehrer Peter Plum betreute Heine-Team gelang nach wechselseitigen Führungen der entscheidende Korb erst unmittelbar vor der Sirene. Mit dem ambitionierten Heine-Team scheint künftig ein starker Mitstreiter für das in den Vorjahren übermächtige Bertha heranzuwachsen.



Sieger in der WK III: Das Team des Freyherr-von-Stein-Gymnasiums.

Bei den Jungen behaupteten sich in den WK I, II und III die FvS-Teams von Sportlehrer Wilfried Breil sowie in der WK IV die Gesamtschule Althausen von Sven Wolthaus. Auch in diesem Wettbewerb zeigten die Spiele in den jüngeren Jahrgängen ambitionierte Qualität.



Das Team des Bertha siegte in der Wettkampfkategorie III.

In der WK IV (2001-04) setzte sich in einer Dreierunde nach zwei knappen Siegen gegen die HS Eisenheim (10:6) und Heuss (14:10) die GSA durch. Den zweiten Platz führten die Realschüler von Sportlehrer Markus Hruschka mit einem 10:6 gegen die tapfer kämpfenden Eisenheimer von Jürgen Pluta ein.

Die WK III (1999-2002) entschied in letzter Sekunde das FvS mit einem Dreier zum 16:14 für sich. Dabei sah die homogen auftretende Heuss-Jungenvertretung von Markus Hruschka bei 14:13 Führung und Ballbesitz kurz vor Schluss wie der sichere Sieger aus.

Während in der WK II der Jungen das Freiherr konkurrenzlos den Titel holte, mussten sich die Breil-Korbjäger bei den ältesten Jahrgängen in der WK I (1994-1998) mit Elsa auseinandersetzen. Gegen den Elsa-Perspektivkader von Sportlehrer Roy Kriegesmann siegten die Sterkrader deutlich 62:8.

Heimspiele auf Bezirksebene

Das Schiedsgericht der Finalsiege wurde souverän von Dirk Unverferth vom westdeutschen Basketballverband koordiniert.

Die Jungen-Stadtleisterteams WK II und III vertreten Oberhausen bei der ersten Bezirksrunde am 16. Januar, 13.30 Uhr, in der Halle Schmachtendorf gegen die Sieger aus Duisburg und dem Kreis Wesel. Die Mädchen WK II und III treffen in der nächsten Runde am 22. Januar, 13.30 Uhr, ebenfalls in Oberhausen in der Stolz-Halle auf Duisburg und den Kreis Wesel.



Die FvS-Mannschaft war in der WK I nicht zu schlagen.



Der Nachwuchs der GSA setzt sich in der WK IV durch.